

Elbing – August 2019 und viele Begegnungen

Am 29.07.2019 startete ich in Krumbach zu meiner 40. Elbingfahrt. Zunächst fuhr ich nach Sachsen-Anhalt (liegt fast an meiner Strecke nach Elbing) zu Erna Pruscha geb. Vollerthun (meine Tante u. eine gebürtige Maibaumerin). Sie feierte am 30.07.2019 ihren 90. Geburtstag. Am 31.07.2019 ging es dann weiter in Richtung Elbing. Nach kurzem Aufenthalt zum Tanken in Slubice, dem polnischen Teil von Frankfurt/Oder, ging es weiter über Posen, an Gnesen vorbei, Bromberg, Graudenz und Marienburg und um 20:00 Uhr erreichte ich nach insgesamt 1.280 km Elbing, oder Elbląg, wie es heute heißt.

Zuerst wurde Rosemarie Kańkowska, die Vorsitzende der deutschen Minderheit in Elbing und ihr Mann begrüßt.

Am nächsten Tag ging es zur Stiftung Elbing (Fundacja Elbląg). Hier konnte ich Spenden von Matthias Dell, Anneliese Knorr, Elfrieda u. Helmut Gehrman, Angelika u. Ulrich Hergenhahn, Dr. Günther Marzelli, Hannelore Engelhardt, Helmut Pankrath und von mir an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Stanisław Puchalski überreichen. Rosemarie Kańkowska stand mir hilfreich zur Seite. Die Presse berichtete wieder ausführlich darüber.



v. l.: Stanisław Puchalski und Erwin Vollerthun Foto: Ewa Zwolińska

Gleich anschließend fuhren wir zur Caritas-Armenküche. Dort konnte ich Spenden von Helmut Pankrath, Ingrid und Helmut Reißmann, Ingrid u. Harald Kuhn, Carmen u. Michael Moosmann, Eva Rüde, Walter Kreuzer, Christel Rosenblatt, Margot u. Lothar Binding, Matthias Dell, Waltraud u. Waldemar Wychowalek, Gerda u. Erwin Renner, Renate u. Emil Hein, Reinhold Binding, Monika Wölk, Diana Kirstein u. Berndt Görtz, Waltraud Schäfer und Hannelore Engelhardt an den Direktor der Caritas-Armenküche, Herrn Dr. Wojciech Borowski, überreichen.



v.l.: Erwin Vollerthun, Dr. Wojciech Borowski u. Rosemarie Kańkowska Foto: Alina Nikelewska

Noch am selben Nachmittag wurde ich bei der Gesellschaft der deutschen Minderheit von Rosemarie Kańkowska und Hilda Sucharska herzlich begrüßt. Hier konnte ich Spenden von Dietlinde Braasch, Eva Rüde, Ingrid u. Helmut Reißmann, Rosemaria Griehl, Madeleine u. Jürgen Thiessen, Dr. Reinhold Fischer, Helmut Döring, Friedrich Weiß, Elfrieda u. Helmut Gehrman, Gerhard Liessau, Hannelore Engelhardt und von mir überreichen. Marie-Luise Salden war auch gerade zu Gast und

bei einem weiteren Besuch in der Kantstr. (ul. Kopernika) auch Sabine Hetz aus der Schweiz.



v.l.: Hilda Sucharska, Rosemarie Kańkowska, Karin Łapiak, Marie-Luise Salden, Elizabet Sobczak, E. Vollerthun u. Anna Żymelko Foto: Zb. Sucharski



v.l.: Rosemarie Kańkowska, Hilda Sucharska, Dorota Świdarska und Sabine Hetz Foto: Erwin Vollerthun

Getroffen habe ich mich mit dem bekannten Historiker Lech Słodownik bei Grażyna Orzechowska, der Wirtin des Pod Kogutem (Unterm Hahn). Besucht wurden auch Hilda Sucharska, Renata Anaszko und Georg Zander.



v. l.: Lech Słodownik u. Erwin Vollerthun Foto: Grażyna Orzechowska

Mehrfach kam ich nach Maibaum. Hier lernte ich bei Małgorzata Łądwik mein Pendant, die neue Ortsvorsteherin (Sołtys) von Majewo, Magdalena Kwietniewska kennen und Marta Zaborowska, die Tochter von Gertrud Olszewska wurde auch besucht.



v. l.: Erwin Vollerthun u. Magdalena Kwietniewska Foto: Małgorzata Łądwik



Marta Zaborowska Foto: Erwin Vollerthun

Eine kleine Ostpreußenrundfahrt von 320 km machte ich am 06.08.2019 von Elbing nach Allenstein, Osterode, Dt. Eylau und Marienwerder über Stuhm wieder zurück nach Elbing. In Allenstein besuchte ich die Leiterin des Verbindungsbüros der Landsmannschaft Ostpreußen, Edyta Gładkowska und Uwe Hahnkamp von der Allensteiner Welle.



v.l.: Erwin Vollerthun, Edyta Gładkowska u. Uwe Hahnkamp

In Osterode besuchte ich die Gesellschaft der deutschen Minderheit und wurde vom Vorsitzenden des Dachverbandes der deutschen Minderheit in Ermland und Masuren, Herrn Henryk Hoch, Ingrid Lipka und Wieslaw Kuchmeister herzlich begrüßt.



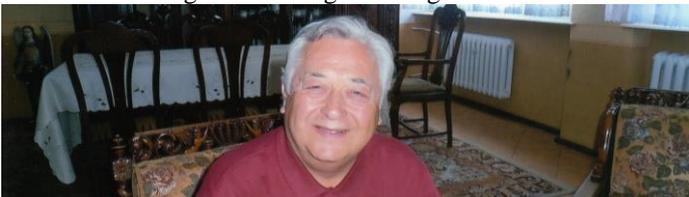
v.l.: Henryk Hoch, Ingrid Lipka u. Wieslaw Kuchmeister Foto: E.Vollerthun

Danach fuhr ich nach Iława (Dt. Eylau) zu dem Maibaumer Henryk Zieliński geb. Heinz Jepp.



Henryk Zieliński Foto: Erwin Vollerthun

Von Dt. Eylau ging es weiter nach Marienwerder (Kwidzyn). Dort war ich mit Pfarrer Marek Kubecki verabredet. Er hat meine Gattin und mich vor 29 Jahren in Elbing getraut und er war Studienkollege vom heutigen Elbinger Bischof.



Pfarrer Marek Kubecki Foto: Erwin Vollerthun

Gerard Wichowski, Bogdan Grynek und Ewa Huss-Nowosielska von der Gesellschaft der deutschen Minderheit begrüßten mich in Heilsberg (Lidzbark Warmiński) herzlich.



v.l.: Bogdan Grynek, Gerard Wichowski u. Ewa Huss-Nowosielska

Fotos: Erwin Vollerthun

Meine Schwiegermutter Helena Wyka und Kasimiera und Krzysztof Arndt, meine Schwägerin mit Mann, habe ich selbstverständlich auch besucht.

Wie jedes Jahr wurde Hannelore Grzańkowska und Renata Anaszko in Behrendshagen (Jagodnik) und Dora Mross in Dünhöfen (Przybyłowo) besucht.



v.l.: Hannelore Grzańkowska u. Renata Anaszko Foto: Erwin Vollerthun



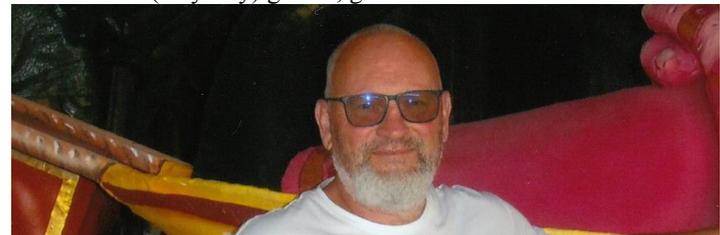
Dora Mross Foto: Erwin Vollerthun

Seit 24 Jahren ist es Tradition, den jeweils amtierenden Bischof von Elbing zu besuchen. So hatte ich auch in diesem Jahr wieder eine Audienz beim Elbinger Bischof Dr. Jacek Jezierski.



Bischof Dr. Jacek Jezierski Foto: Erwin Vollerthun

Wie schon im letzten Jahr hatte ich mich wieder mit dem Biolandwirt und Gastronom Tadeusz Kawa, der auch stellv. Vorsitzender der Organisation KOD (Komitee zur Verteidigung der Demokratie) in Elbing ist, in Schönfeld (Zastawno), das zu Mühlhausen (Młynary) gehört, getroffen.



Tadeusz Kawa Foto: Erwin Vollerthun

Gewohnt habe ich in der ul. Bażynskiego, einer nach 1945 gebauten Straße in der Nähe Neuegut-/Ecke Königsberger Str.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Rosemarie Kańkowska und ihrem Mann Zdzisław, sowie bei Hilda Sucharska. Diese haben mich wieder sehr unterstützt.

Am 08.08.2019 um 6:30 Uhr trat ich wieder meine lange Heimfahrt nach Krumbach in Bayern an. Bedingt durch mehrere Staus durch Baustellen kam ich um 20:30 Uhr wieder heil in Krumbach in Bayern an. Es waren dies von Anfang bis zum Ende der Reise 3.414 km.

Dies war wieder eine Reise mit vielen Begegnungen, die mit Urlaub nicht sehr viel zu tun hatte, sondern fast ausschließlich der Völkerverständigung diente.

Erwin Vollerthun